

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Mai 2019 · 24. Jahrgang · Nr. 269
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

Erstunterschrift von 1.500 Linzer Stadiongegnern

Zwei Wochen, nachdem die Bürgerinitiative „Rettet den Pichlinger See!“ die Sammlung von Unterschriften gegen ein geplantes LASK-Stadion im Naherholungsgebiet angepfiffen hat, liegen 1.500 Unterschriften vor. 6.100 Unterschriften, das sind vier Prozent der Wahlberechtigten, braucht man, um erstmals in der Landeshauptstadt eine von den Wählern erzwungene Volksbefragung beantragen zu können. „Bis Sommer wollen wir 7.000 gültige Unterschriften haben“, sagt das Bürger-Komitee. Im Herbst soll dann das Volk befragt werden. Seite 10

Österreichische Post AG RM 96A402028 K 4481 Asten

75 Jahre **PRO REISEN** **Östliches Mittelmeer** **Costa Deliziosa ab/bis Venedig** **Costa**




Abfahrten wöchentlich 12.05. bis 06.10.2019*

Innenkabine	ab € 799,-*
Außenkabine	ab € 999,-*
Balkonkabine	ab € 1.099,-*

*Startpreis
Tarif Basic pro Person Basis
Doppelkabine, limit. Kontingent

Bei Buchung bis 06.05. für Sie inklusive:

- VOLLPENSION - TRINKGELDER
- € 100,- Bordguthaben/ Kabine
- Bis zu 2 Kinder bis einschl. 17,9 Jahre kreuzen in der Kabine von 2 Erw. kostenlos.

Viele weitere Costa Angebote mit bis zu € 150,- Bordguthaben - z.B. Karibik - bei Ihrem PRO-Reisen-Team

Beratung und Buchung bei den Kreuzfahrtspezialisten in OÖ:
Tel. 0732-60 50 60 www.proreisen.at
PRO Reisen GmbH, 4020 Linz, Gesellenhausstr. 21

PRO REISEN

Anzeige

OÖ: Schon 423 Quadratkilometer verbaut

Bodenraub ist eine Landplage

Wohin man schaut, wird gebaut. Das ist gut für die Wirtschaft, aber schlecht für den Öko-Haushalt. Der Bodenraub frisst unsere Lebensgrundlage, er wird zur Landplage. Schließlich hat alles, was wir essen, seinen Ursprung im Boden, der auch eine wesentliche Funktion als natürliche Klimaanlage erfüllt.

Derzeit wird in Österreich pro Tag eine Fläche von 12,4 Hektar verbraucht, das sind rund 20 Fußballfelder. In Oberösterreich werden täglich etwa 8.000 m² versiegelt, also mit einer wasserundurchlässigen Schicht überzogen. Insgesamt sind in Oberösterreich, laut Umweltbundesamt, schon mehr als 423 Quadratkilometer des Landes versiegelt. Das entspricht etwa der viereinhalbfachen Fläche von Linz. Den größten Anteil daran haben Verkehrs-, Bau- und Betriebsflächen.

Von 2001 bis 2018 nahm die Bevölkerung österreich-

weit um zehn Prozent zu, im gleichen Zeitraum stieg die Neuversiegelung um 24 Prozent. „Seit 2017 hat sich diese Zunahme auf hohem Niveau

stabilisiert,“ so das Umweltbundesamt.

Das Land Oberösterreich macht nun mit einer beeindruckenden DVD und dazu-

gehörender Broschüre, die man gratis bestellen kann, auf die Kostbarkeit unseres Bodens aufmerksam. Bericht auf den Seiten 2/3.

Sikkens Novatech

Spitzenqualität, lösemittelhaltige Dünnschichtlack, hoher Festkörperanteil, seidiger Glanz, keine Grundierung notwendig

-20%

gültig bis 14.5.19, mit Abschritt, auf alle Nettopreise

Obermüller **TOP-Beratung**

Import Export Tel. 0447 37711

TEL +43(0)732 732 363 0 FAX 0732 732 363 10

Online www.oermueller.com ✓ Gratis Zustellung ab 33 € ✓ Jeder Abschritt rückwärts Teil

Anzeige

Vor 40 Jahren erhielt er zu Weihnachten seine erste Kamera geschenkt, seit vier Jahren ist Hobby-Pressfotograf Gerhard Hüttemeyer aus Pfarrkirchen Mitglied im Fotoklub Pettenbach. Bis Ende Juni stellt Hüttemeyer 22 Fotos von A - Z im Holzhaus-Eins in Adlwang aus. Zu den Exponaten gehört auch die „Dame im Spiel“.

Dame im Spiel



Anzeige

20 Jahre für gemeinsame Familienzeit

Musicalgala zum Jubiläum
18. und 19. Mai
Brucknerhaus, Linz

Fam **oö Familienkarte**

www.familienkarte.at

FPO DIE SOZIALRECHTSPARTEI

Manfred Haimbuchner
HC Strache
Harald Vilimsky

Einladung zur 1.-Mai-Kundgebung

01 MAI

Festzelt · Urfahrner Markt · Linz
Ab 09.00 Uhr: Musik mit der „John Otti Band“
Ab 10.30 Uhr: Rede Manfred Haimbuchner
Rede Harald Vilimsky
Rede **HC Strache**

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Anzeige

VIFZACK

Alles wie gewohnt!

DER MENSCH IST UNGLAUBLICH. Unglaublich erfolgreich und unglaublich gefährlich. Er landete schon vor 50 Jahren auf dem Mond, er baut wunderbare Gebäude, die Jahrhunderte, ja Jahrtausende lang bestehen und beeindrucken, seine künstlerischen Zeugnisse sind bis zu zehntausende Jahre alt. Und er hat nun erstmals ein schwarzes Loch fotografiert. Für die Bilder von diesem Monster irgendwo im Universum wurden acht riesige Teleskope auf den entlegensten Orten der Erde verwendet. Zwei Jahre hat es gedauert, bis aus den aufgefangenen Signalen die jetzt veröffentlichten Bilder gefiltert wurden. Unglaublich!

Der Mensch ist aber auch ein unglaubliches „Raubtier“. Zu seinen Vorlieben gehört der Bodenraub. Wir machen uns nicht, wie von Papst Franziskus in seiner Öko-Enzyklika gefordert, der Erde untertan, sondern wir reißen sie uns unter den Nagel. Die Folgen spüren wir immer deutlicher am eigenen Leib, deshalb haben wir in dieser „Hallo“-Ausgabe die Kostbarkeit des Bodens zur Titelgeschichte gemacht. Nicht weniger informativ sind alle anderen „Hallo“-Geschichten. Also: Alles wie gewohnt! Servus, Priat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Die Duale Akademie ist perfekt gestartet. Wir haben so richtig Gas gegeben. Andere Bundesländer ahmen das Konzept bereits nach und es gibt schon Anfragen aus Deutschland und der Schweiz.“

WKÖÖ-Präsidentin Mag. Doris Hummer

„Ich könnte als Testimonial für die Duale Akademie hier stehen, denn ich habe vor 30 Jahren nach der Matura eine kurze Lehrzeit als Bürokaufmann gemacht.“

OÖ-Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer

„Wo Dreck liegt, fliegt Dreck zu. Die Linzer Straßen haben ein echtes Müllproblem. Eine ungelentete Kehrmaschine ersetzt keinen Besen, der in jedes Eck kommt. Linz braucht, wie alle anderen Städte auch, wieder Straßenkehrer. Das ist eine ehrenwerte Tätigkeit für die Gemeinschaft.“

Linzer Neos-Gemeinderat Lorenz Potocnik

Rasante Verbauung und die Klimakrise machen Was wir oft übersehen:

Der Blick des Menschen bleibt gerne oberflächlich. Und so übersehen wir oft: Ohne Boden kein Leben! In einem Quadratmeter Erdreich bis 30 cm Tiefe tummeln sich weit mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde. Diese Tiere bereiten unsere Lebensgrundlage auf, die durch Verbauung und Klimakrise immer dünner wird.

Alles, was wir essen, hat seinen Ursprung im Boden. Für dessen Gesundheit sorgen die Bodentiere. Durch ihre Arbeit können Wasser und Luft besser ins Erdreich eindringen, und sie verwandeln organische Abfälle in nährstoffreichen Humus. Darauf gedeihen wiederum die Pflanzen besser.

Nimmt man den Boden genauer unter die Lupe, findet man auf einem Quadratmeter bis in eine Tiefe von 30 cm etwa 1.600 Milliarden Lebewe-

sen. Zum Vergleich: Auf der Erde leben derzeit „nur“ 7,47 Milliarden Menschen. Unter anderen tummeln sich auf 1 m²: jeweils etwa 50 Asseln, Schnecken und Spinnen, 80

Mehr als 2.000 Tierarten bearbeiten das Erdreich

Regenwürmer, jeweils 100 Zweiflüglerlarven und Käferlarven, 10.000 Borstenwürmer, 25.000 Rädertiere, 50.000 Springschwänze, 100.000 Milben, 1 Million Fadenwürmer,

Milliarden Bakterien, Pilze, Algen... Insgesamt sind es mehr als 2.000 Tierarten.

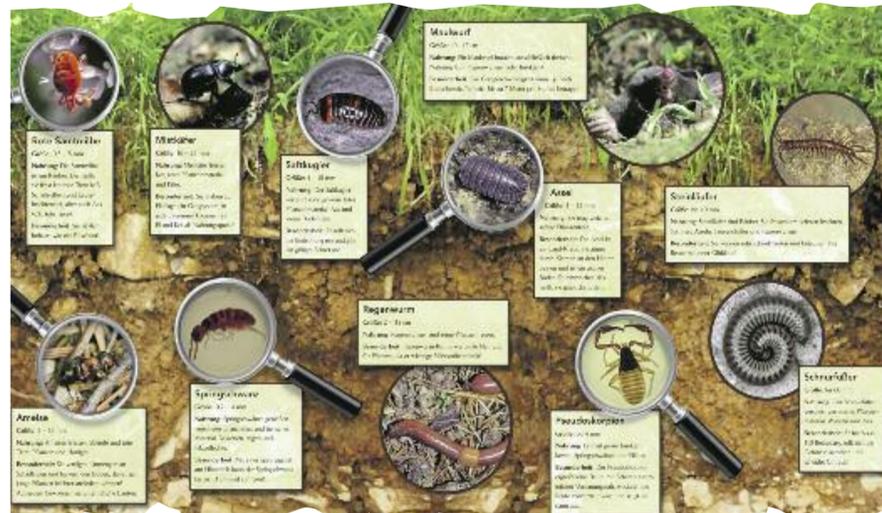
Unter den Winzlingen und heimlichen Gartenhelfern stehen einige besonders hervor. Zum Beispiel die Springschwänze. Diese flügellosen Urinsekten sind nur wenige Millimeter groß, können aber bis zu zehn Zentimeter weit springen. Ein besonderer Erdbewohner ist auch das mikroskopisch kleine Bärtierchen, das an einen Mini-Teddybär erinnert und in den mit Wasser gefüllten Hohlräumen nach Fadenwürmern und Pflanzenzellen sucht.

Das bekannteste Bodentier ist der Regenwurm, der seine Gänge bis zu drei Meter tief in

die Erde gräbt und so den Boden lockert und belüftet. Mit seinem Kot düngt er den Boden. Auf einem Hektar Land werden jedes Jahr etwa 250 Tonnen Boden durch Würmdärme geschleust. Das entspricht dem Ladevolumen von zwei Boeing 747.

Funktion als natürliche Klimaanlage

Zu diesen beeindruckenden Fakten kommen weitere lebenswichtige Eigenschaften. So wird das Regenwasser beim Sicken durch die Bodenschichten gereinigt und zum künftigen Trinkwasser. 1 m² Boden kann 1.200 Liter Wasser speichern. Und: 1 m² Boden ist durch seine Verdunstungs-



Nimmt man den Boden unter die Lupe, sieht man, dass er sehr lebendig ist. Auf 1 m² leben mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde. Die Bodentiere bereiten unsere Lebensgrundlage auf. Alle Bakterien von 1 m² Boden würden aneinandergereiht 25 Mal um den Erdball reichen.

„Hallo“-Bericht hat die Leser tief bewegt

Ein enormes Echo gefunden hat mit der April-Ausgabe von „Hallo“ der Bericht „Dem Krebsstod davongelaufen – Gib nicht auf, weil dem Schmerz folgt die Freude!“ über die Steyrer Krankenschwester Elisabeth Brandner (Bild), die kurz nach der Lymphdrüsen-Krebsdiagnose auch noch den Tod ihres Lebensgefährten verkraften musste.

Mehr als 100 Leserinnen und Leser haben sich schriftlich tief beeindruckt und bewegt gezeigt über die Lebens- und Leidensgeschichte der 35-Jährigen. „Eine tolle Geschichte über eine starke Frau,“ war der einhellige Tenor. „Wie es Elisabeth geschafft hat, macht wieder Mut, nach vorne zu schauen,“ schrieb beispielsweise eine Leserin, deren Familie auch gerade eine schwierige Zeit mitgemacht hat. Aus Brandners Geschichte haben auch viele andere Leser wieder Zuversicht geschöpft. Ein Exemplar von Elisabeth Brandners Buch „BEGINNERIN“ haben gewonnen Petra Grasböck aus Lambach und Andrea Strobl aus Wels.

Jeweils zwei Karten für die Komödie „Die schwebende Jungfrau“ im Eferdinger Theaterkist gingen an Franz Gstöttenbauer aus Gallneukirchen, Ingrid Winkler-Ebner aus Kirchdorf und Ilse Katzlinger aus Ottensheim.

Wir sagen unserer großen Lesefamilie Dankeschön für die Anteilnahme und gratulieren allen Gewinnern herzlich.



Oberösterreichs Erdreich schwer zu schaffen Ohne Boden kein Leben!

leistung und seinen Kühleffekt mit einer Klimaanlage für eine 40 m² Wohnung vergleichbar. Und das kostenlos und ohne Strom!

Daran erkennt man die Bedeutung des Bodens angesichts der zunehmend heißer werdenden warmen Jahreszeiten. „2017 gab es in Österreich schon mehr Hitzetote als Todesopfer im Straßenverkehr,“ warnt Dr. Herbert Formayer vom Institut für Meteorologie an der Universität für Bodenkultur vor der grassierenden Bau- und Versiegelungswut.

Trockenheit ist heuer wieder eine große Gefahr

Der Klimaexperte sieht auch für heuer in Oberösterreich eine große Gefahr für Trockenheit. „Das Risiko ist höher als im Vorjahr, wo ja viele Brunnen ausgetrocknet sind,“ so Herbert Formayer. „Die Böden sind noch immer ausgetrocknet. Ihre Speicher füllen sich nur bei überdurchschnittlichen Niederschlägen. Die gab es aber im Winter nicht.“ Auch das Frühjahr verläuft bisher zu niederschlagsarm. „In Oberösterreich gibt es etwa 60.000 Hausbrunnen. Dadurch sind wir durch Trockenheit angreifbarer als andere,“ weiß Umwelt-Landesrat Rudi Anschöber.

In OÖ sind 75 Prozent fruchtbare Braunerden

Ungefähr 75 Prozent aller Böden in Oberösterreich sind Braunerden, die vor allem im Zentralraum, im Inn- und Mühlviertel vorkommen und zu den fruchtbarsten Böden gehören. Knapp zehn Prozent von Oberösterreichs Böden gehören zum Typ Pseudogley. Der hat eine schwer durchlässige Ton- und Lehmschicht



Schnecken, mit oder ohne Haus, gehören zu den meist nicht sehr gut beleumdeten Bodenbewohnern.

und eignet sich nur mäßig als Ackerland. Rund vier Prozent des heimischen Erdreichs sind Auböden.

Die größte Gefahr für alle Bodentypen ist der Bodenraub, der hurtig voranschreitet. Derzeit wird in Österreich pro Tag eine Fläche von 12,4 Hektar verbraucht, das sind rund 20 Fußballfelder. In Oberösterreich wird täglich eine Fläche von etwa 8.000 m² versiegelt. Allein 2017 nahm, laut Umweltbundesamt, die versiegelte Bau- und Verkehrsfläche in unserem Bundesland um zwei Quadratkilometer auf 423 Quadratkilometer zu.

Hier schließt sich wieder der Kreis zur Klimakrise. Versiegelte Flächen sind deutlich wärmer als Grünland. Die Hitze nimmt zu, was vor allem ältere Menschen, aber auch Kinder und Personen mit chroni-

schen Erkrankungen gesundheitlich belastet.

Faszinierende DVD und Broschüre gratis bestellen

Die Kostbarkeit des Bodens rückt das Land Oberösterreich nun mit einem Film und einer Broschüre mit dem Titel „BODEN erLEBEN“ ins Bewusstsein. Der Film dauert 20 Minuten und wird für Kinder ab 8 Jahren empfohlen. Er gibt Weise faszinierende Ein-



Gratis-DVD klärt über Boden auf

blicke in die geheimnisvolle „Unterwelt“. Die Broschüre zum Film ist prall gefüllt mit Fakten, ausdrucksstarken Bildern und Illustrationen. Die Broschüre und die DVD „BODEN erLEBEN“ kann man kostenlos bestellen unter 0732/7720-13623 oder auf www.land-oberoesterreich.gv.at.

Schnecken-Ausstellung: „Streck die Fühler aus!“

Unter den tierischen Bodenbewohnern gibt es auch solche mit schlechtem Image. Dazu gehören die Schnecken, denen ab 17. Mai eine große Ausstellung im Biologiezentrum Linz gewidmet ist. Die Schau heißt „Streck die Fühler aus!“ und zeigt Schnecken in ihrer vollen Pracht. Zu den Weichtieren gibt es auch interaktive Aufgaben. Die Ausstellung dauert bis 1. März 2020.



KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Der richtige Weg

VERACHTET MIR DIE MEISTER NICHT, und ehrt mir ihre Kunst! Dieses Zitat aus Richard Wagners „Meistersinger“ muss wieder mehr in unser Bewusstsein rücken, und zwar, wenn es um Fachkräfte für die Wirtschaft geht. Nicht die angeblich zu niedrige Akademikerquote ist das Problem, sondern der Mangel an fachspezifisch bestens ausgebildeten Frauen und Männern. In diesem Zusammenhang ist Oberösterreichs Wirtschaftskammer in Kooperation mit Berufsschulen, Fachhochschulen und Arbeitsmarktservice ein großer Wurf gelungen: die Duale Akademie. Sie wurde für Maturanten, Studienabbrecher und Berufsumsteiger geschaffen, um sie vorerst einmal in neun Berufsfeldern, mittelfristig sollen es 15 Branchen werden, gezielt in den Arbeitsmarkt zu führen. Mit attraktivem Einstiegsgehalt, maßgeschneiderter Ausbildung und Karriereoptionen (Bericht Seite 7). Bisher gingen von 100 Maturanten nur ein bis zwei in eine Berufsschule. Das ändert die Duale Akademie.

Und das ist der richtige Weg, der im restlichen Österreich und im Ausland bereits für Aufmerksamkeit sorgt. Wir brauchen nicht mehr Akademiker, sondern mehr Dual-Akademiker, die vom ersten Tag an mitten im Beruf stehen und dort zur Fachfrau oder zum Fachmann heranwachsen. Und wir brauchen mehr Wertschätzung für Menschen mit handwerklichen Fähigkeiten oder der Liebe zu Pflege- und Altenbetriebsberufen. Sie werden durch Künstliche Intelligenz und Digitalisierung nie zu ersetzen sein, sie befinden sich aber im gesellschaftlichen Ansehen im Aufzug nach unten. Unverständlich! Ich pfeife auf selbstfahrende Autos. Wenn die Heizung oder der Abfluss nicht funktionieren, brauche ich einen Installateur. Und wenn ich nicht mehr weiter kann, eine (24-Stunden-)Betreuerin. Fachkräfte, die mir in solchen Situationen helfen, sind zwar teuer, aber eigentlich unbezahlbar.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Bundespräsident und LH gratulieren der Stadt Enns

Dass sich der Bundespräsident und der Landeshauptmann als Gratulanten einstellen, ist nicht alltäglich. Der Stadt Enns ist das nun passiert. Warum? Weil die älteste Stadt Österreichs wegen ihres innovativen Pop up-Store-Konzepts unter 180 europäischen Projekten den Publikumspreis gewonnen hat. Die vom Enns-Marketingchef Max Holmola entwickelten kurzfristig mietbaren Pop up-Geschäftslokale sollen kostengünstig die Innenstadt beleben.

REGIONAL

versorgt mit Strom aus heimischer Wasserkraft.*

Unser Strom wird dort erzeugt, wo er verbraucht und gebraucht wird. Die heimischen Wasserkraftwerke sind dabei die nachhaltige regionale Säule unserer Energieversorgung.

Mehr auf www.energieag.at/regional

ENERGIE AG
Wir denken an morgen

* Haushaltskunden und -kunden unserer Konzerngesellschaften, die ihren Strom aus heimischer Wasserkraft – aus eigenen Kraftwerken in Österreich, Slowakei und der Steiermark sowie aus Kraftwerken in Österreich, in denen die Energie AG beteiligt ist bzw. Beteiligte hat.

Brems dich ein!

Mit einem professionellen Fahrsicherheitstraining

Das Infrastruktur-Ressort fördert mit bis zu 75 Euro!

Fordern Sie Ihren Gutschein gleich hier an: www.fahrsicherheitstraining.ooe.gv.at

Eine Initiative Ihres Infrastruktur-Landesrates www.infrastruktur.landesrat.orf.at

ARBO

Fahrsicherheitstraining, spezielle Leitschienen und Bodenmarkierungen Kampf gegen Blutzoll bei Motorradfahrern

„Brems Dich ein“, empfehlen diese fünf Sicherheitsapostel (von links): ÖAMTC-Fahrtechnik-Experte und Ex-Moto-Cross-Star Erwin Mächtlinger, ARBO-Landesgeschäftsführer Thomas Haruk, Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner, Landesverkehrsabteilungsleiter Dr. Peter Aumayr und Di. Claus Dirnberger von der Abteilung Verkehr.



22 Motorradfahrer und zwei Leichtmotorradlenker starben im Vorjahr auf Oberösterreichs Straßen. Das war trauriger Rekord österreichweit, wo 99 Zweirad-Opfer zu beklagen waren. Gegen diesen Blutzoll kämpft das Verkehrsressort des Landes auf mehreren Ebenen.

„Noch nie gab es in Oberösterreich so viele Motorräder wie heute“, weiß Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner. Die Zulassungszahl nähert sich der 100.000er-Marke, österreichweit gab es 2018 die Rekordzulassung von 355.000 Motorrädern. Die 24 toten Biker im Ex-

tremommer des Vorjahres sollten Warnung genug sein, um der Landeskampagne „Brems Dich ein!“ Gehör zu schenken. Gleichzeitig wird auf mehreren Ebenen gegen den Blutzoll angekämpft. So gibt es unter anderem wieder noch höher geförderte Gutscheine für halb- oder

ganztägige Fahrsicherheitstrainings, verstärkt werden Leitschienen mit Unterfahrschutz montiert und erstmals bringt man an einer beliebigen Motorradstrecke bei Grein Straßenmarkierungen an, die vor unübersichtlichen Kurven die richtige Fahrlinie anzeigen. „Richtiges Reagieren in Gefahrensituationen kann Leben retten“, so Steinkellner. „Besonders nach einer langen Winterpause ist eine optimale Eingewöhnung für den Start in die neue Saison wichtig.“

Beim SCHENKEN an GASPLMAYR denken!

GASPLMAYR
Freude mit Holz
4594 Grünburg,
Steyrtalstraße 3
Tel: 07257/7283-21
www.gasplmayr.at
Mo - Fr. 08.00 - 12.00
und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
www.gasplmayr.at

ERSTKOMMUNION * FIRMUNG * HOCHZEIT * TAUFE * GEBURTSTAG

Erotische Märchen und aphrodisierende Speisen

Erotische Volksmärchen, liederliche Lieder und aphrodisierende Köstlichkeiten werden am Freitag, 10. Mai, um 19.30 Uhr in Steinbach am Attersee im Gustav-Mahler-Saal serviert. Gastgeber sind der Märchenerzähler Helmut Wittmann und Ursula Asamer, „Hallo“-Kolumnistin und Autorin des Buches „50 Shades of Green“. Darin be-

schreibt sie Aphrodisiaka am Wegesrand, von denen es an diesem Abend einige zu verkosten gibt. Die Musik kommt von Angela Stummer-Stempkowski (Harfe) und Franz Bernegger (Bockpfeife, Gesang). Reservierungen unter 0676/3778861 oder ursula.asamer@primula.at. Vorverkaufskarten kosten 22 Euro, Abendkasse 25 Euro.

ICH MÖCHTE EIN EISBÄR SEIN - „Ihr Klima ist unsere Leidenschaft“

Eisbär, der All-in-One Anbieter für Klimaanlage, Wärmepumpen und Luftfeuchtigkeit ist Ihr professioneller Fachbetrieb in Wels. Die 70 bestens geschulten Mitarbeiter an 4 Standorten erfüllen fast alle Wünsche wenn es um das gute Klima geht. Das Knowhow aus über 40 Jahre garantiert kompetente Beratung und professionelle Lösungen.

Fachwissen und Kompetenz

Wie der Polarbär sind auch die Welsler Eisbären mit feinsten Sinneswahrnehmungen ausgestattet. So gelingt es dem als Maschinenbauer und Wirtschaftsinformatiker gut gerüsteten und technikverliebten Geschäftsführer Ing. Mag. Hans-Georg Börtlein für sämtliche Kundenwünsche und

Herausforderungen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Als klein strukturierter Fachbetrieb mit Niederlassungen in OÖ, Tirol, Stmk und Wien können alle Bauvorhaben österreichweit fach- und termingerecht ausgeführt werden. Wir sind rund um die Uhr erreichbar.

Energieeffiziente Klimatechnik

Ging es in den Anfängen überwiegend um Industriekunden, so hat sich das Unternehmen zusehends mehr auf private Kunden konzentriert. Das Angebot reicht dabei von kleinen Klimaanlage für das Privathaus über Büros bis hin zur Industriekühlung. Heutzutage ist ein klimatisiertes Schlafzimmer kein Luxus mehr. Das Kom-

fortbewusstsein ist gestiegen und man will in der Nacht nicht schwitzen. Im topausgestatteten Schauraum kann der Kunde auswählen, welches Gerät am besten in seine Räume passt.

Umweltfreundliche Wärmepumpen

Eisbär, als Ihr Fachbetrieb für moderne Luftwärmepumpen, verbaut pro Jahr mehr als 100 umweltfreundliche Anlagen in Österreich für Neubau und Altbauanierung. Der Service reicht von der Planung, Installation und Integration bis hin zum After Sales Service. Als lösungsorientierter Mensch geht es Börtlein vor allem darum, die richtige Wärmepumpe anzubieten. „Unser Kunde soll die für ihn bestmögliche Lösung erhalten!“

Der Sommer wird HEISS!

Klimaanlagen Ihr FACHPARTNER in Wels.
Hans-Sachs-Strasse 93, Wels

eisbär
Entfeuchtung und Klima

www.eisbaer.com



Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer und Martin König als Geschäftsführer des Sozialen Netzwerks werben für die Ausbildung zu sinnstiftenden Berufen in der Altenarbeit.

In Baumgartenberg gibt es neuen Standort Doppelt so viele Plätze für Ausbildung in Altenbetreuung

Rund 1,6 Millionen Euro stellt das Ressort von Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer heuer für die Ausbildung von Pflegekräften zur Verfügung. In 36 Ausbildungslehrgängen werden 1.080 Ausbildungsplätze angeboten – 40 davon am neuen Standort der Altenbetreuungsschule des Landes in Baumgartenberg. Insgesamt wurde die Zahl der Ausbildungsplätze für 2019 nahezu verdoppelt.

„Die Tatsache, dass immer weniger Frauen und Männer als Fach-Sozialbetreuerinnen abschließen und gleichzeitig die Anzahl der Pflegebedürftigen

steigt, erfordert ein massives Gegensteuern“, so Birgit Gerstorfer. „Bereits 2018 habe ich zusätzlich zum bewährten Stiftungsmodell ein Fachkräftestipendium gefordert und flexiblere Angebote in der Ausbildung angekündigt. Beides ist nun realisiert. Ebenso schließen wir mit dem Lehrgang Junge Pflege eine Ausbildungslücke.“ Das Kombi-Modell „Ausbildung plus Anstellung“ bietet eine zusätzliche Chance, mehr Pflegekräfte zu gewinnen.

Der größte Teil des Personals in der Altenbetreuung sind Personen, die sich

im Alter zwischen 30 und 40 Jahren umschulen lassen. Für diese Gruppe ist es besonders wichtig, während der zweijährigen Ausbildungszeit ein Einkommen zu haben. Dafür steht neben einem Stiftungsmodell auch ein Fachkräftestipendium zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit eröffnet sich für Umschulungswillige durch die Bildungskarenz. Diese ermöglicht, sich bis zu einem Jahr von der Arbeit freustellen zu lassen.

Servicestelle für alle Fragen rund um Ausbildungen in der Altenarbeit ist: www.sinnstifter.at



Viele Jahre lang ist dieses Schienenfahrzeug neben der B1 vor sich hingero-stet. Jetzt ist der Schandfleck weg.

Bravo! Ein Linzer Schandfleck ist weg

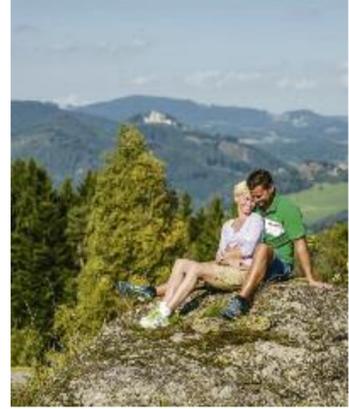
Es geschehen noch Zeichen und Wunder! Viele Jahre lang stand ein stählernes Trumm von Schienen-Bau-fahrzeug wie bestellt und nicht abgeholt auf der ehemaligen Trasse der Florianerbahn in Linz-Pichling. Die tonnen-schwere Rostlaube war ein täglicher Blickfang für tausende Verkehrsteilnehmer auf der vorbeifahrenden Wiener Bundesstraße B1. Nun ist dieser Schandfleck endlich weg.

Jahrelang hatte sich offen-

bar niemand für das abgestellte Fahrzeug, das einmal der Florianer-Bahn Forschungs- und Errichtungsgesellschaft gehört hat, zuständig gefühlt. Die Fahrerkabine zierte der Aufkleber „Gerichtlich gepfändet“. Wer auch immer für die Entsorgung des Trumms gesorgt hat, ihm gebührt Dank.

Zur Erinnerung: Die Florianerbahn hat mit Jahresbeginn 1974 ihren Betrieb eingestellt.

Stoakraft-Weg im Naturpark Mühlviertel: Eröffnung 1. Mai



Anzeige

Energie tanken, durchatmen und Weitblick genießen auf rund 45 km durch das Wanderparadies unseres Naturparks Mühlviertel. Der Rundweg, der ab 1. Mai begehbar ist, führt zu den schönsten und interessantesten Kulplätzen der vier Naturparkgemeinden.

Eine Startmöglichkeit ist zum Beispiel in Bad Zell bei der Wanderwegtafel Parkplatz VS/Lebensquell, weiter geht's auf den Baumberg mit fantastischen Weitblicken vorbei an der Schlossruine Zellhof und runter ins romantische Naartal. Ein schöner Waldweg führt dann hinauf zur Pammerhöhe und zum Elefantenstein in Rechberg, anschließend zu den Zigeunermauern, Bucklwehln' und zur Wallfahrtskirche in St. Thomas am Blasenmit dem „Luftselchten Pfarrer“. Am Rückweg kommt man entlang des Schmetterlings-

weges vorbei an der Disc-Golf-Anlage zum Großdöllnerhof und zur Aussichtswarte Rechberg. Weiter geht's durch das Ortszentrum zum Schwammerlstein, wieder ins Naartal und dann ruff zur Wallfahrtskirche Allerheiligen und über die Langebnerhütte zurück nach Bad Zell.

Die Wanderung bringt nicht nur besondere Natur- und Kulturerlebnisse, man kann auch Innehalten und Kraft tanken. Wer Lust hat, begibt sich auf eine spirituelle Reise und entdeckt entlang der Strecke viele Marterl, Kapellen, Kirchen und heilige Bründl.

Eine detaillierte Wanderkarte mit vielen Informationen gibt es in den Gemeindegemeinden, Tourismusinformationstellen und Gasthäusern. Weiter Infos: Tourismusverband Bad Zell, 07263/7516, info@tourismus-badzell.at

Geführte Johanneswegtour
Von 8.-11. 5. und 9.-12. 10. veranstaltet der Tourismusverband Bad Zell wieder geführte Touren am Johannesweg - 80 km durch das Wanderparadies der Mühlviertler Alm. Info und Anmeldung: 07263/7516 oder beim Touren- und Pilgerbegleiter Hans Hinterreiter 0664/4420851

Bad Zeller Kulturwochen-Highlights
4. 5.: Swing & Blues mit Jazz4
18. 5.: Zimt und Zucker - musikalischer Süßstoff mit Corinna Fuchs und Kurt Mitterlehner
24. 5.: Lange Nacht der Kirchen
7. 6.: Petersburg Singers
16. 6.: Ensemble Musica Sonare

Wonne-Tage im **s Hotel Lebensquell Bad Zell**
3 Tage/2 Nächte HP und Genusspaket
Entspannen in der Wasser-, Sauna- und Fitnessoase, auch am An- und Abreisetag!
Extra: Verwöhnpeeling für den Rücken
Preis pro Person im DZ € 249.-

Anzeige

W WELS PULSIERT ... PULSIERST AUCH DU?

SCHON GEWUSST? WIR BILDEN LEHRLINGE AUS!

WIR SUCHEN LEHRLINGE SPEZIELL FÜR FOLGENDE BERUFE:

- Gärtner/-in
- Straßenerhaltungsfachmann/-fachfrau
- Koch/Köchin
- Verwaltungsassistent/-in

WAS DICH BEI UNS ERWARTET:

- Spannende und erlebnisorientierte Aus- und Weiterbildungen
- Faire Entlohnung
- Die Möglichkeit zur Lehre mit Matura
- Ein verlässlicher und sicherer Arbeitgeber

Weitere Informationen und Kontaktdaten findest du auf wels.at/lehre

Du findest uns auf

Schlag gegen die Glücksspielmafia: 57 illegale Automaten wurden vernichtet

Mit allen möglichen Tricks versucht die Glücksspielmafia ihre Millionengewinne abzuschern. Bei der jüngsten Schwerpunktaktion gegen das kriminelle Geschäft konnten alleine in Oberösterreich 57 illegale Spielautomaten beschlagnahmt und vernichtet werden.

Die Betreiber der Glücksspiellokale machten den einschreitenden Beamten den Einsatz nicht leicht. So wurden beispielsweise Reizgasanlagen vorgefunden, die von den Finanzpolizisten zunächst entschärft werden mussten. Manche Eingangstüren wurden mit massiven Magnetplatten gesichert, die Glücksspielautomaten waren teilweise mit Stromunterbrechern ausgestattet, die via Funk ausgelöst wurden, um die Geräte beim Zugriff abzuschalten.

Alle diese Tricks halfen nichts. Bundesweit wurden 129 illegale Geräte eingekassiert.

„Die Polizei und Finanzpolizei leisten eine hervorragende Arbeit im Kampf gegen



Sicherheitslandesrat Elmar Podgorschek lobt die Polizeiarbeit.

das illegale Glücksspiel“, sagt Sicherheitslandesrat Elmar Podgorschek. „Alleine in Oberösterreich wurden bei der jüngsten Aktion 57 Geräte beschlagnahmt. Betreiber von illegalen Glücksspielautomaten dürfen bei uns keine Chance für ihre Machenschaften haben. Illegales Glücksspiel hat in Oberösterreich nichts zu suchen und muss vehement bekämpft werden.“

Anzeige



Schnelle Abschätzungen

WIE VIELE KLAVIERSTIMMER BRAUCHEN WIR?

Nur ein richtig gestimmtes Klavier bereitet Freude. Hierfür ist ein Fachmann heranzuziehen. Doch wie viele Klavierstimmer gibt es eigentlich österreichweit? Derartiger Fragen werden als Fermi-Probleme bezeichnet. Der Italiener Enrico Fermi (1901 - 1954) war für schnelle Abschätzungen bekannt, die aus wenigen Daten gute Ergebnisse lieferten. Ein Beispiel dafür ist die Frage nach der Anzahl an Klavierstimmer in Chicago - jener Stadt, in welcher der Physik-Nobelpreisträger einige Zeit lebte. Wir wollen uns nun einer Lösung für Österreich widmen.

In Österreich leben rund 8,7 Millionen Einwohner. Wir nehmen an, dass zwei Personen in einem Haushalt wohnen und jeder zwanzigste Haushalt ein Klavier besitzt. Somit erhalten wir 4,35 Millionen Haushalte, davon 217.500 mit Klavier. Die Klaviere müssen gestimmt werden, da Temperaturveränderungen und Luftfeuchtigkeit den Klang des Instruments beeinflussen. Der Fachhändler empfiehlt ein jährliches Stimmen, was inklusive Fahrzeit etwa zwei Stunden benötigt. Der österreichweite Bedarf liegt somit bei 435.000 Stunden Arbeit. Bei einer 38,5-Stunden-Woche und 45 Arbeitswochen ergibt dies für einen Klavierstimmer eine jährliche Gesamtarbeitszeit von etwa 1.700 Stunden und somit folgt ein Bedarf von ca. 250 Klavierstimmer.

Man kann argumentieren, dass die Werte grob geschätzt sind. So wird nicht jeder Haushalt das Klavier jährlich stimmen lassen. Es gibt jedoch Musikschulen oder Konzerthäuser, wo die Klaviere öfters gestimmt werden. Ziel einer derartigen Fragestellung ist keine exakte Lösung, sondern eine ungefähre Antwort zu einem Problem, bei dem man zu Beginn völlig unwissend war. Dieses Wissen kann z.B. dann genutzt werden, wenn man ein Unternehmen, das Werkzeuge für Klavierstimmer verkauft, gründen möchte. Weiß man aus einer weiteren Abschätzung, dass man 1.000 Kunden benötigen würde, so sieht man, dass sich in Österreich alleine ein derartiges Geschäftsmodell nicht lohnen würde.

h.hofbauer@schule.at

„Kalte Hände, kalte Füße“

Viele Landsleute leiden häufig unter kalten Händen und kalten Füßen. Was sagt der Kardiologe dazu? Das erfährt man am Mittwoch, 8. Mai, um 19 Uhr im Linzer Volkshaus Kleinmünchen bei einem Vortrag von Oberarzt Dr. Thomas

Sturmberger vom Ordensklinikum der Elisabethinen in Linz. Auf Einladung des Linzer Herzverbandes referiert der Herzspezialist über „Kalte Hände, kalte Füße“.

Wer Interesse hat, ist willkommen. Der Eintritt ist frei.

09.05.2019 ALLES LIEBE ZUM MÜTERTAG*

-20% AUF ALLES!

ROMA frisurbedarf 70 JAHRE

-15% auf das gesamte Sortiment aus dem Onlineshop.* www.hairtrader.at

rabattcode: ROMA15

JETZT NEU! 24h Shoppen!

HairTRADER.at

*Nicht gültig auf bereits reduzierte Ware, Aktionen und Dauertitelpreise. Nicht kombinierbar mit anderen Einkaufskonditionen. Nicht gültig beim Kauf eines ROMA Friseurbedarf-Geschenkgutschein. Keine Barabgabe möglich.

20-Jahr-Jubiläum: OÖ-Familienkarte ist erwachsen geworden 150.000 Familien profitieren

Oberösterreichs Familienkarte ist kein Teenager mehr, sondern erwachsen geworden. Zum 20-Jahr-Jubiläum blickt man auf eine Erfolgsgeschichte zurück: 150.000 Familien profitieren mittlerweile von der Vorteilskarte, mit der keine Langeweile aufkommt.

1999 proklamierte die Landesregierung zum „Jahr der Familie“ und rief die OÖ-Familienkarte ins Leben. Nur Niederösterreich hatte damals als einziges Bundesland ein vergleichbares Produkt.

Oberösterreichs Familienkarte legte einen Raketstart hin. Innerhalb von fünf Jahren konnte die Schallmauer von 100.000 Karten durchbrochen werden. Derzeit ist die Zahl der Nutzer mit 150.000 Familien sehr stabil.

Diese Erfolgsgeschichte wurde nur dadurch möglich, weil von Anbeginn zahlreiche heimische Unternehmen mitmachen. Mittlerweile bieten 1.700 Partnerbetriebe den OÖ-Familienkarten-Inhabern das ganze Jahr über ein buntes und abwechslungsreiches Pro-

gramm mit tollen Ermäßigungen an – im Freizeit-, Handels- und Dienstleistungsbereich sowie in der Gastronomie und Hotellerie. Selbst Freizeiteinrichtungen in anderen Bundesländern und auch über die Bundesgrenze hinaus kooperieren mit der OÖ-Familienkarte.

Sehr beliebt sind die temporären Monatsaktionen sowie die Familienskitage, die es seit 20 Jahren gibt und schon von 120.000 Familien genutzt worden sind.

Imposante Musical-Gala im Brucknerhaus

Zum 20-Jahr-Jubiläum gibt es am 18. (15 und 19 Uhr) und 19. Mai (17 Uhr) im Linzer Brucknerhaus eine imposante Musical-Gala. Karten-



LH Mag. Thomas Stelzer und LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner freuen sich über den Erfolg von 20-Jahre-OÖ-Familienkarte.

preis: Erwachsene 15.- (statt 35.-), Kinder 15.- Karten gibt es in allen oeticket-Verkaufsstellen und im Brucknerhaus.

„Als ein Bundesland, das allen die besten Möglichkeiten bieten will, möchten wir vor allem den Familien als Stützen unserer Gesellschaft bestmögliche und familienfreundliche Rahmenbedingungen zukommen lassen,“ so LH Mag. Tho-

mas Stelzer. Und sein Stellvertreter und Familienreferent Dr. Manfred Haimbuchner ergänzt: „Vor allem in den Ferien sind die Angebote im Rahmen der OÖ-Familienkarte nicht mehr wegzudenken.“

Aktuelle Aktion: Im ganzen Mai zahlt man mit der Familienkarte in der Piratenwelt Aquapulco Bad Schallerbach nur den halben Preis.

Erster LKW im Fuhrpark mit dem Sicherheitssystem ausgestattet

Stadt Wels testet Abbiege-Assistent

Die Stadt Wels hat teilweise einen Lastkraftwagen im Magistratsfuhrpark mit einem Abbiege-Assistenzsystem ausgerüstet. Dieses Sicherheitssystem besteht aus einer Kamera und einem eigens entwickelten Seitenradar. Auf diese Weise ist es möglich, die komplette rechte Seite des LKW zu überwachen. Das Radar erkennt und unterscheidet Fußgeher

und Radfahrer von unbewegten Zielen, wie etwa Bäumen oder Leitplanken.

Das System macht den Fahrer per Signalton und LED-Anzeige am Armaturenbrett auf bewegte Ziele im Gefahrenbereich aufmerksam. Zudem schaltet sich automatisch ein Monitor ein, der eine zusätzliche Überwachung möglich macht.



Bürgermeister Dr. Andreas Rabl inspizierte den Abbiege-Assistenten im städtischen LKW: „Ich hoffe auf eine positive Testphase, um Unfälle mit Fußgehern und Radfahrern im toten Winkel zu vermeiden.“

Strom, Gas, Wärme und Internet Neu bei Energie AG: Alles aus einer Hand!

Die Energie AG setzt im Vertrieb auf noch mehr Kundenservice, Regionalität, Verlässlichkeit und Förderungen zum Energiesparen. Nach Auflösung der Kooperation mit der Linz AG beim Stromvertrieb hat die Energie AG ihren Konzern neu aufgestellt, um den Kunden noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen und Synergien zu heben.

Für den Kunden gibt es in der neuen Vertriebsgesell-

schaft Angebote aus den Bereichen Strom, Gas, Wärme und Telekom (z.B. Internet) aus einer Hand. Gleichzeitig wurden die Produktionsanlagen der bisherigen Kraftwerke, Power Solutions (Photovoltaik- und Wind-Anlagen) und Wärme in eine gebündelte Einheit „Energie AG Erzeugung“ zusammengefasst.

Als Service-Hotline gibt es jetzt eine einzige Nummer: 0800 81 8000.



Generaldirektor Werner Steinecker mit Vertriebschefs Klaus Dorninger und Michael Baminger: „Neustrukturierung war Gebot der Stunde.“

Firma Rosenbauer eröffnete Fahrzeug-Zwischenlager in Asten 306 Feuerwehrautos für den deutschen Katastrophenschutz

Der größte Feuerwehrausstatter der Welt, die Firma Rosenbauer in Leonding, betreibt seit kurzem ein Logistikzentrum in Asten bei Linz, in dem

fertige Fahrzeuge und LKW-Fahrgestelle zwischengelagert werden. Diese Expansion wurde unter anderem durch einen Großauftrag aus dem deut-

schen Innenministerium notwendig. Die Behörde mit ihren Dienstsitzen in Berlin und Bonn hat für den Katastrophenschutz bei Rosenbauer

306 Löschgruppenfahrzeuge im Wert von mehr als 50 Millionen Euro bestellt.

Die Feuerwehrautos werden innerhalb von drei Jahren nach Deutschland ausgeliefert. Für 2018 und

2019 wurde die Lieferung von insgesamt 108 Fahrzeugen fixiert. Im Zwischenlager Asten warten derzeit 28 LKW auf die Überstellung nach Bonn.

Die Mercedes-Löschgruppenfahrzeuge mit permanentem Allrad verfügen über eine Rosenbauer-Mannschaftskabine, eine eingebaute Pumpe mit 2.000 Liter Förderleistung pro Minute und einen Tank für 1.000 Liter Wasser. Jedes Fahrzeug hat 600 Meter B-Schläuche an Bord, die auch während der Fahrt verlegt werden können.



Zur Abwicklung eines Großauftrags für den deutschen Katastrophenschutz betreibt Rosenbauer in Asten ein Fahrzeug-Zwischenlager. Die Löschgruppenfahrzeuge kosten pro Stück 164.000 Euro.

Lehrgänge für Drohnenpiloten

Uns fliegen immer mehr Drohnen um die Ohren. Was beim Einsatz von Drohnen beachtet werden muss, kann man im WIFI Linz in Kursen für

Anfänger und Fortgeschrittene erlernen. Der Basiskurs (6. Mai, 8 - 16 Uhr) beschäftigt sich mit technischen, rechtlichen und Sicherheitsfragen,

im Fortgeschrittenkurs (7. bis 9. Mai, je 8 - 16 Uhr) geht es um die gewerbliche Nutzung und die Vorbereitung auf den „Drohnen-Führerschein“.

HTL-Schüler zeigen ihr Können

Das wird wieder eine beeindruckende Leistungsschau. Beim feierlichen Projektpräsentationstag am Linzer Technikum (Paul Hahn Straße 4)

stellen am Donnerstag, 16. Mai (14.30 bis 17.30 Uhr), Schüler und Studierende der Abschlussklassen der Tages- und Abendschule ihre Diplom-

und Abschlussarbeiten vor. Von den etwa 150 Projekten wurden mehr als 80 Prozent in Zusammenarbeit mit heimischen Firmen durchgeführt.

Neues Ausbildungskonzept mit Superstart: Duale Akademie wird auf neun Berufe erweitert

„Der Fachkräftemangel ist die Wirtschaftsbremse Nummer 1. 80 Prozent der Betriebe in Oberösterreich klagen über zu wenig Mitarbeiter. Aktuell fehlen 40.000 Fachkräfte,“ weiß WKÖ-Präsidentin Mag. Doris Hummer. Abhilfe soll und kann die Duale Akademie (DA) schaffen, die im Herbst 2018 als österreichweit

einzigartige neue Ausbildung für Maturanten und Studienabbrecher gestartet wurde.

DA-Teilnehmer verdienen mit AMS-Hilfe gutes Geld

Die Teilnehmer verdienen vom ersten Tag an gutes Geld, wobei das AMS pro Monat bis zu 750 Euro zuschießt.

DA-Teilnehmer durchlaufen in einhalb bis zweieinhalb Jahren maßgeschneiderte Ausbildungen. Dabei absolvieren die Trainees 70 Prozent der Ausbildungszeit im Betrieb, 20

Prozent in DA-Kompetenzzentren der Berufsschule und 10 Prozent der Ausbildungszeit beschäftigen sie sich mit dem Erwerb von wichtigen Zukunftskompetenzen bei weiteren Bildungsanbietern.

207 Betriebe haben sich bereits für die DA angemeldet. Sie stellen mindestens 700 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Doris Hummer: „Wir wollen in den nächsten fünf Jahren 30.000 zusätzliche Fachkräfte und jährlich 1000 zusätzliche Lehrlinge für Oberösterreichs Betriebe lukrieren.“

Weitere: www.dualeakademie.at und im DA-Büro der WKÖ: 05-90909-4010.

Klick dich rein!

Lern dich weiter.

Die neuen WIFI-Kurse sind ab 2. Mai online.

05-7000-77 | wifi.at/ooe

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

[/wifi.ooe](#)

Sie tragen die Duale Akademie mit (v.l.): FH-Weiterbildungschef Prof. Heinz Dobler, DA-Teilnehmerin Lisa Mandl (Fa. Kaindl Industriebedarf), WKÖ-Präsidentin Mag. Doris Hummer, DA-Teilnehmer Robin Lipp (KTM), OÖ-Bildungsdirektor Dr. Alfred Klamper.





Pflege von „Grenzbäumen“

WER KENNT ES NICHT? Im Frühling steht meist das Zurückschneiden der Bäume im Garten am Programm. Nicht selten sind dabei auch Bäume an Grundgrenzen, so genannte „Grenzbäume“, betroffen. Was ist dabei aus rechtlicher Sicht zu beachten?

Zur Beurteilung des Eigentums an Bäumen (und sinngemäß an anderen Pflanzen) ist maßgeblich, auf welcher Liegenschaft der Baumstamm aus dem Erdreich hervortritt. Steht der Baumstamm zur Gänze auf dem Grundstück eines Liegenschaftseigentümers, steht der Baum in dessen Alleineigentum. Das gilt auch, wenn die Äste auf das Nachbargrundstück überhängen und/oder die Wurzeln in die Erde des Nachbargrundstückes eindringen. Wird hingegen jene Stelle, an der der Baumstamm wächst, von der Grundgrenze durchlaufen, steht der Baum im Miteigentum der jeweiligen Liegenschaftseigentümer.

Mit Ausnahme von öffentlich-rechtlichen Vorschriften (z.B.: Abstand zu öffentlichen Straßen) besteht grundsätzlich keine Verpflichtung, Bäume nicht in Grenznähe oder an der Grundgrenze zu pflanzen oder Wurzeln und Äste „rechtzeitig“ abzuschneiden. Dringen Wurzeln in das Erdreich oder Äste in den Luftraum des Nachbarn ein, steht dem Nachbarn ein „Selbsthilferecht“ zu: Er kann diese Wurzeln und Äste kürzen bzw. entfernen, ohne einem Anspruch des Baumeigentümers ausgeliefert zu sein. Dies hat schonend und bei fehlender Fachkenntnis von einem fachkundigen Dritten zu erfolgen. Bei einem Verstoß gegen die gebotene Sorgfalt steht dem Eigentümer des Baumes ein Schadenersatzanspruch und allenfalls (vorbeugend) ein Unterlassungsanspruch zur Verfügung.

Die Kosten des Zurückschneidens der Äste und Wurzeln hat der beeinträchtigte Nachbar selbst zu tragen. Nur in jenen Fällen, in denen die überhängenden Äste und eindringenden Wurzeln unmittelbare Schäden verursachen, kann der beeinträchtigte Nachbar die Hälfte der notwendigen Kosten ersetzt verlangen. Dazu zählen etwa die Beiziehung eines fachkundigen Dritten oder die Wegschaffung der Äste und Wurzeln. Das Zurückwerfen der abgeschnittenen Äste auf das Grundstück, aus dem der Baum hervortritt, ist hingegen unzulässig.

nhot@hotmail.de

Jugendorchester eröffnet Florianer Frühjahrskonzert

Einen bunten musikalischen Strauß überreicht der Musikverein St. Florian dem Publikum bei seinem traditionellen Frühjahrskonzert am 27. April um 19 Uhr in der Florianhalle der Neuen Mittelschule St. Florian.

Den Konzertaufakt bestreitet das Jugendorchester unter der Leitung von Roland Hirscher. Danach bietet der

Musikverein mit Kapellmeister Franz Falkner ein breitgefächertes Programm von traditioneller Blasmusik bis zu moderner Unterhaltungsmusik. Zu hören sind unter anderem die „Banditenstreich“ von Franz von Suppé. Schlagzeug-Solist Gottfried Littringer bringt das fulminante Stück „Sparkling Drums“. Eintritt: freiwillige Spenden.

Hallo BESTELLSCHHEIN
1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-
Nächste Ausgabe: 22./23. Mai (Anzeigenschluss: 15. Mai)
TEXT.....
Name.....
Straße.....
PLZ/Ort..... Tel.....
Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ“, 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at www.hallo-zeitung.at

Die ideale Einkehrmöglichkeit am Linzer Pichlingersee: „Seewirt“ macht Ausflug perfekt

Die ersten Badegäste, Spaziergänger, Läufer und Taucher genießen den Frühling am Pichlingersee in Linz. Das Freizeitvergnügen perfekt macht die Einkehr beim Seewirt (Bild) am Südufer. Hier findet man auch bei schlechtem Wetter Erholung und Stärkung. Gastwirt Wolfgang Bürger und sein Team servieren ganztägig in gemütlicher Stube, auf der Terrasse mit Seeblick und



im Gastgarten hervorragende Hausmannskost, frischen Fisch, Kuchen und beste Getränke. Auch größere Runden bis zu 40 Personen sind herzlich willkommen und werden nach Vorbestellung bestens verköstigt. Auf Catering-Basis werden kalte und warme Schmanckerbuffets zubereitet. Bei sommerlichen Temperaturen betreibt der Seewirt auch das Ostbucht-Buffer.

ZUM SEEWIRT
Wolfgang Bürger
Am Pichlingersee, Wienerstrasse 93b
Catering - Hotline: 0699 / 11 97 92 58
Montag Ruhetag
GEMÜTLICHER GASTHOF IN SCHÖNER NATUR
GEEIGNET FÜR FEIERN MIT BIS ZU 40 PERSONEN
GANZTÄGIG HERVORRAGENDE HAUSMANNSKOST

STEINHAUS | Bussardstraße
BRUNNER BAU G.m.b.H.
Bauen ist Vertrauenssache
BERATUNG & VERKAUF:
Mag. Sebastian Brunner, LL.B.
0664 45 25 740
sebastian.brunner@brunner-bau.at
HOCHWERTIGE EIGENTUMSWOHNUNGEN IN SONNIGER GRÜNHELAGE MIT TRAUMHAFTEM AUSBLICK
www.brunner-bau.at
NEU! LEISTBARES WOHNEN NAHE WELS
HWB 43 kWh/m²a f 0,79

Die Neue Seehütte auf der Rax ist klein, aber fein!

Die NEUE SEEHÜTTE befindet sich nahe der Preinerwand auf der Rax in Niederösterreich und sie wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Die Gäste werden mit deftiger Hausmannskost und hausgemachten Mehlspeisen aus teils eigenem biologischen Anbau verwöhnt. Zu erreichen ist das schmucke Wanderziel (Bild)

am einfachsten über die Raxseilbahn in Hirschswang (ca. 1,5 Stunden Gehzeit) oder vom Preiner Gscheid aus über den Göbel-Kühn-Steig (ca. 2 Stunden). Ganz Sportliche können über den Haid-Steig (versicherter Klettersteig) in 2,5 bis 3 Stunden von der Griesleiten aus zur Neuen Seehütte gelangen. Geöffnet ist von Mitte Mai bis 1. November ohne Ruhetag. Keine Nächtigungsmöglichkeit! Die Rax-Seilbahn ist bis Ende Juni außer Betrieb! Nähere Informationen erhalten Sie unter www.raxseilbahn.com. Auf Ihren Besuch freut sich die Familie Eggl. Telefon: 0676/7488719, 0676/7488718.



Die Winzer laden von 26. bis 28. April zum großen Fest ein:

Podersdorfer Weinfrühling 2019

Die Podersdorfer Winzerinnen und Winzer laden Sie ein, uns beim Podersdorfer Weinfrühling zu besuchen.

Der Weinfrühling mit Verkostung bei den Winzern (Bild links) findet von 26. bis 28. April statt.

Wir präsentieren Ihnen ausgezeichnete Weine und freuen uns auf Ihren Besuch.

Samstag Vormittag können Sie gerne eine Schifffahrt genießen, Windmühlen besichtigen oder eine geführte Radtour machen.

Mehr Infos unter: www.weinbauverein-podersdorf.at



Anzeige

WEIN AUS MÖRBISCH
Mit Sonne. Mit See. Und viel Kultur.
24.-26. Mai 2019
Mörbisch zur Weinblüte
Die Mörbischer Weinbauern öffnen ihre Keller und bieten Genuss für alle Sinne: Edle Weine, Kunst und Kultur, ein Weinseminar und mehr.
Blühende Reben, offene Keller, regionaltypische Menüs, und ein unterhaltsames Rahmenprogramm erwarten Sie!
Nähere Infos erhalten Sie unter: www.weinausmoerbisch.at

MENSCH & NATUR

von Ursula Asamer



Der Bär(lauch) ist los!

DER FRÜHLING IST INS LAND GEZOGEN. Der Renner unter den Frühlingskräutern des Waldes ist der Bärlauch. Woher hat eigentlich diese Pflanze ihren Namen? Nun, das geht so: Bären, die in früheren Zeiten noch in unseren Wäldern zuhause waren, halten Winterruhe, die sie meist im Vorfrühling das erste Mal unterbrechen. Meister Petz bewegte sich aber nicht allzu weit von seinem Schlafplatz weg und delektierte sich am sehr früh gedeihenden Wildgemüse mit dem lateinischen Namen „Allium ursinum“. Allium steht für Zwiebelgewächs. Ursus bedeutet Bär. So kam der Waldknofel zu seinem Namen. Im Frühling ist somit der Bär(lauch) los!

Dieses „Putzerkraut“ zum Entschlacken und Entgiften erfreut uns nicht nur gesundheitlich, sondern auch kulinarisch. Schon Karl der Große hatte im 8. Jahrhundert den Bärlauch als verpflichtend zu kultivierende Gartenpflanze vermerkt. Dass der Bärlauch gebietsweise zu den geschützten Pflanzen gehört und auf keinen Fall ausgegraben werden darf, ist auch nicht sehr bekannt.

Wenig bekannt ist auch, dass der Bärlauch nicht als Einzelkraut konsumiert werden sollte, sondern immer mit so genannten Ausleitkräutern wie der Brennnessel. Bärlauch löst Schlackenstoffe im Körper, die manchmal schwer ausgeschieden werden können. Mit der Brennnessel oder auch Birkenblättern als Beigabe kann dies über den Ausscheidungsweg der Niere leichter erfolgen. Brennnesselblätter - frisch oder getrocknet - geben zudem den Speisen einen guten Geschmack. Der Bärlauch als Frühlingsgeschenk bringt also Geschmack in diese Jahreszeit.

Doch an dieser Stelle ist auch ein ganz wichtiger Warnhinweis notwendig: Es muss immer sichergestellt sein, dass es sich beim Gepflückten wirklich um Bärlauchblätter handelt, denn es gibt mehrere sehr giftige Doppelgänger dieses Gewächses. Auch bei geringem Zweifel: Sicherheitshalber nicht ernten!

ursula.asamer@primula.at

Jois – Frühlingsidylle und Herzlichkeit am Neusiedler See

Der malerische Winzerort Jois mit seinen herzlichen Menschen ist der ideale Ort für traumhafte Frühlingstage. Er besticht durch seine ideale Lage am Nordufer des Neusiedler Sees sowie seinen burgenländischen Charme. Lassen Sie sich bei einer geführten Exkursion zu den schönsten Plätzen des Naturparks Neusiedlersee-Leithageberge führen oder erkunden Sie mit dem Rad (Bild rechts) die einzigartige Kultur- und Naturlandschaft.



Fotos:Jois by Karl Thomas

Das naturbelassene Seebad lädt zum Schwimmen, Bootfahren, Segeln, Surfen, Kiten und Stand-up-paddeln ein.

Weinliebhaber erfahren bei einer Wanderung am einzigartigen Weinlehrpfad Wissenswertes zum Thema Wein und erleben die höchsten Gaumenfreuden (Bild unten) und gute Stimmung bei der Veranstaltung „Joiser Weintage“ oder „Joiser Renommee“.

- Familiäre Atmosphäre und gepflegter Komfort zeichnen die gastfreundlichen Betriebe des Ortes aus. In lauschigen Lauben genießen Sie die hervorragende Küche und die Joiser Weine, die weit über die Grenzen hinaus berühmt sind.
- Sehenswertes:**
 - Naturparkgemeinde und Genusregion
 - Einzigartiger Weinlehrpfad
 - Ortskundliches Museum
 - Ochsenbrunnen und Hexenbrunnen
 - Naturbad mit Yachthafen, SUP- und Bootsverleih
 - Abwechslungsreiche Wander- und Radwege
 - Spannende Naturpark-exkursionen und Stand-up-Paddel-Touren
 - Romantische Sonnenuntergangsfahrten am Eventschiff
 - Lustige Gaudiwagerlfahrten
 - Erlebnisreiche Segway- und Golfcartouren sowie Smoveywalks



Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen, Frühlings-Packages und den gastfreundlichen Betrieben: **Tourismusbüro Jois, Telefon 02160 / 27013 E-Mail: tourismus@jois.info www.jois.info**

KUNTERBUNT
FLOHMARKT unter Palmen
beim Cineplex in Linz-Industriezone, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at
Crossbike „MBK“ um 70,- zu verkaufen, älteres Modell, Farbe blau/grün, Reifen neu, Linz - Tel. 0676/3249049
STELLENANGEBOT
WIR suchen SIE!
Verein „Gegen Dorfwohnhäusersterben“ sucht für einfache Tätigkeiten - jedoch mit Internet-Erfahrung - STUDENT/IN oder PENSIONISTEN für freie Mitarbeit. Aber auch KAUFLEUTE oder

GASTRO-MITARBEITER, die mehr erreichen wollen, sind gefragt. Vorerst nebenberuflich. Ich freue mich auf Ihren Anruf und informiere Sie gerne! Tel. 0676/9600132, Linz.
GASTRONOMIE/ KONZESSION
GASTRONOMIE/ KONZESSION sowie Handelsscheine zu vergeben. Mithilfe u. Beratungen möglich. Infos: 0650/ 9832628.
PFLEGE BETREUUNG
24 Stunden Betreuung - Hilfe - flexible und schnelle Vermittlung - keine Vertragsbindung - günstige Preise www.westen.sk
IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1. Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

WAS • WANN • WO
● **190 Jahre Kirchweih**
Am 27./ 28. April wird in Linz-Ebelsberg im Rahmen eines großen Festes 190 Jahre Kirchweih gefeiert. Mit einem Konzert von Ananab Schachinger samt Band - es handelt sich um soulig-jazzige „modern christian music“ - wird am Samstag (18.45 Uhr) auf das einzigartige Jugendstil-Mosaik im Altarraum der Kirche aufmerksam gemacht, das renoviert werden muss. Im Pfarrzentrum gibt es eine Ausstellung.
● **Pilgerwanderung**
Bereits zum 11. Mal lädt das Bildungswerk Haibach ob der Donau am Samstag, 4. Mai, zur meditativen Pilgerwanderung. Start ist bei Sonnenaufgang (ca. 5,55 Uhr) am Kalvarienberg. Die Pilgerwanderung führt zum Pfarrzentrum über Pichl nach Sonnleiten, Mitterberg und hinab zum Römerbad in Schlögen. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Mittagessen in Schlögen. Ein Rücktransport wird angeboten.
● **Steyrer Musik Nacht**
In der Steyrer Altstadt liegt am Samstag, 27. April, Musik in der Luft: Die Wirte laden zur Steyrer Musik Nacht! Die Locations werden von großartigen Live-Bands unterschiedlichster Genres bespielt. Das Programm lädt dazu ein, neue Lokale und Bands zu entdecken. Für die „Steyrer Musik Nacht“ reicht ein einziges Ticket (VK EUR 10,- AK 15,-), das im Büro des Tourismusverbandes Steyr sowie in allen teilnehmenden Betrieben und auf www.oeticket.com erhältlich ist. Infos: www.stadtkult-steyr.at

Initiative gegen Linzer Stadion am See mit Start zufrieden: 1.500 Unterschriften in 2 Wochen

Abgesehen vom Urteil im Swap-Prozess und von der verfahrenen Verkehrssituation ist es wohl die brennendste kommunalpolitische Frage in Linz: Soll beim Pichlinger See ein LASK-Stadion gebaut werden? Eine Bürgerinitiative will dazu eine Volksbefragung und hat dafür in zwei Wochen schon 1.500 Unterschriften gesammelt.

Das Stadion für 20.000 Zuschauer mit 3.500 Parkplätzen, Trainingsgelände und Nebenbauten würde mehr als 40 Millionen Euro kosten und im „schützenswerten Naherholungsgebiet“ errichtet, wie der Grünzug beim See im Örtlichen Entwicklungskonzept definiert ist.

Von den Kosten will der LASK 22 Millionen Euro selbst

aufbringen, den Rest müsste die öffentliche Hand berapen. Dazu kämen Millionen für die Verkehrsinfrastruktur. Gleichzeitig steht das für mehr als 30 Millionen Euro renovierte Stadion auf der Gugl fast das ganze Jahr leer.

Die Bürgerinitiative „Rettet den Pichlinger See“ will eine Volksbefragung zu den Stadionplänen erzwingen. Es wä-



Im Herbst soll die von der Bürgerinitiative angestrebte Volksbefragung zur Erhaltung der Naherholungszone stattfinden.



re die erste vom Volk initiierte Befragung in der Landeshauptstadt. Dafür benötigt man 6.100 Unterschriften von Personen mit Hauptwohnsitz

in Linz, die älter als 16 Jahre sind. Innerhalb von zwei Wochen hat man die ersten 1.500 Unterschriften gesammelt.

„Die Menschen sind sehr gut informiert. Am Südbahnhofmarkt haben beispielsweise in 2,5 Stunden 300 Leute unterschrieben. Sogar einige LASK-Fans, die gegen diesen Standort sind.“ freut sich Neos-Fraktionschef Lorenz Potocnik vom 17-köpfi-

gen Initiativkomitee, dem auch Umweltstadträtin Eva Schobesberger von den Grünen angehört: „Das Stadion wäre ein grobes Foul am Naturschutz und an den Erholungssuchenden.“

Unterschriftenlisten kann man unter www.rettet-den-pichlinger-see.at herunterladen.

Pasching „rodet“ das Waldstadion

Abgeschmettert! Die Einwände der Bürgerinitiative „Waldschutz Pasching“ gegen die Umwidmung von 2 ha Wald beim Waldstadion Pasching für den Bau von zwei zusätzlichen Trainingsplätzen für den LASK, FC Juniors und

SV Pasching fanden im Gemeinderat kein Verständnis. Die Umwidmung wurde mit 25 Ja-Stimmen beschlossen, nur drei Gemeinderäte votierten bei drei Enthaltungen gegen die Schlägerungspläne.

Die Bürgerinitiative, die

790 Unterschriften gesammelt hat, gibt aber nicht auf. Ihre vom Umweltschutz unterstützten Bedenken wurden nun der Forstbehörde bei der BH Linz-Land übermittelt, die für die Rodungsbewilligung zuständig ist.

Anzeige

MOST UND SCHMANKERL MUSIK UND GUTE LAUNE

MAX.CENTER PRÄSENTIERT:

Most wanted!

LIVE POXRUCKER SISTERS
FR. 10.5., 17.00 UHR

2. Most fest
FR. 10.5. & SA. 11.5.

In Zusammenarbeit mit den regionalen Produzenten und der Landjugend Günskirchen

www.maxcenter.at

STIMMEN

„Der Pichlingersee ist für mich das perfekte Naherholungsgebiet. Das für ein zweites Stadion zu vergeuden, wäre ein nicht wieder gutzumachender Fehler.“
Wolf-Dieter Albrecht, Leiter der Stadtplanung Linz von 2009 bis 2015

„Wir von ‚Rettet den Andreas Hofer Park‘ sind davon überzeugt, dass der Schutz unserer städtischen Grünflächen oberste Priorität hat. Für uns und alle folgenden Generationen.“

Agnes Eccher, Biomedizinische Analytikerin

„Wir verbrauchen gerade in Oberösterreich viel zu viel wertvollen Ackerboden. Dieses Projekt würde 20 ha zerstören. Irgendwann muss Schluss sein.“

Markus Fraundorfer, Landwirt

„Wozu Flächenwidmungen und Gemeinderatsbeschlüsse, wenn diese willkürlich aufgehoben werden, ohne die betroffenen Menschen, das sind alle Linzerinnen und Linzer, einzubinden?“

Aldo Frischenschlager, Rechtsanwalt

„Als Kind des Linzer Südens verbrachte ich viele schöne Tage beim Baden und Eislaufen am Pichlingersee. Ich setze mich dafür ein, dass dieses Erholungsgebiet auch für künftige Generationen erhalten bleibt.“

Gerlinde Grün, KP-Gemeinderätin

„Als Vorsitzender des Pensionistenverbandes Ebelsberg und Pichling wurde ich von einer Vielzahl der Mitglieder dringend gebeten, etwas gegen die Zerstörung des Pichlinger Sees zu tun.“

Helmut Gschiel, Ebelsberg

„Als Pädagoge sehe ich es als Pflicht, mir Gedanken um die Zukunft von Kindern und Jugendlichen zu machen. Deshalb kämpfe ich hier für den Erhalt des Naturraums rund um den Pichlinger See.“

Erich Gusenbauer, Lehrer

„Das LASK-Stadion ist ein großes Thema im Linzer Süden. Darum begrüße ich, dass die BürgerInnen mitentscheiden sollen, wie sich der Süden in Zukunft entwickelt.“

Daniel Höllinger, SPÖ Ebelsberg

„Der Pichlinger See ist ein Ort der Ruhe und Erholung. Wieso sollten wir so einen Ort mit einem Stadion zerstören?“

Armin Kraml, Anrainer

„Die Landesregierung will dieses Stadion offenbar um jeden Preis durchsetzen. Dabei ist das Projekt vollkommen einseitig, gestrig und nicht gut für Linz!“

Jakob Lambert, SPÖ-Gemeinderat

„Die Linzerinnen und Linzer sollen selbst entscheiden, ob im Naherholungsgebiet des Pichlinger Sees ein Stadion errichtet werden soll oder ob es weiterhin Grünland und Naherholungsgebiet bleibt.“

Erwin Leitner, Jurist

„Ich setze mich dafür ein, dass der für die Gesundheit zehntausender Menschen so wichtige Erholungswert des Pichlinger Sees einschließlich seiner Umgebung erhalten bleibt und nicht zerstört wird.“

Wilhelm Schützenberger, Kardiologe und Anrainer

„Bei allem Tempo, das wir in Linz an den Tag legen, braucht es Orte wie den Pichlingersee für Ruhe und Entspannung. Hier gehört kein Stadion her. Sorry, liebe Fußballfans.“

Ewald Tröbinger, Linz Marathon Veranstalter, Triathlet und Musiker